

# **Beschlussprotokoll der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 14.08.2019**

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.30 Uhr

Tagungsort: Bürgersaal, Franz-Schmidt-Str. 3, OT Schildow

Anwesenheit siehe Teilnehmerliste

Frau Geßner  
Frau M. Voigt

FDL Kita- und Schulangelegenheiten  
Protokollantin

Gäste: Leiterin der Kita „An der Heidekrautbahn“: Frau Baum  
Sozialarbeiterin, Gesamtschule:  
Frau Antonczik  
Leiter des Jugendclubs Mühlenbeck: Herr Brandt  
Bürger: 2

## **Tagesordnung**

### **I. öffentlicher Teil:**

<b><u>Vorlagen-Nr.</u></b>	<b><u>TOP</u></b>	<b><u>Vorlage</u></b>
	01	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
	02	Informationen des Bürgermeisters
	03	Informationen des Ausschussvorsitzenden
	04	Einwohnerfragestunde
	05	Bestätigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.04.2019
	06	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
IV/0041/19	07	Information zu den Sachberichten der Schulsozialarbeit in der Gemeinde ML im Berichtszeitraum 8-2018-6-2019 (Grundschule Mühlenbeck und Schildow)
IV/0042/19	08	Information zur Verfahrensweise bei krankheitsbedingten Ausfällen von Personal in den gemeindlichen Kindereinrichtungen
	09	Arbeitsschwerpunkte
	10	Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder

### **II. nichtöffentlicher Teil:**

<b><u>Vorlagen-Nr.</u></b>	<b><u>TOP</u></b>	<b><u>Vorlage</u></b>
	11	Bestätigung der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 10.04.2019
	12	Informationen des Bürgermeisters
	13	Informationen des Ausschussvorsitzenden
	14	Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder

## **Niederschrift**

### **I. öffentlicher Teil:**

**TOP 01: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Zanow eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 02: Informationen des Bürgermeisters**

Frau Geßner informiert:

- Eine Erhöhung der Kapazität in der Kita „An der Heidekrautbahn“ auf 110 Plätze ist ab 01.09.2019 bewilligt.
- In der Kita „Raupe Nimmersatt“ wurde die befristete Betriebserlaubnis (bis 31.07.2019) für 150 Plätze leider nicht verlängert. Die Ausnahmegenehmigung wird vom Ministerium nicht weiter geduldet und die Auslastung / Nutzung des Pavillons war nicht überzeugend genug. Es ist z. Z. nur eine Belegung mit 130 Plätzen möglich.
- Es stehen z. Z. (01.09.2019) 1197 Kapazitätsplätze zur Verfügung, belegt sind 1162 Plätze.
- Im Jahr 2019 wurden 17 Erzieher/innen (inkl. zwei Auszubildende) eingestellt.
- Die „erste Springerstelle“ wird zum 01.09.2019 besetzt. Die Besetzung der zweiten Stelle ist im Jahr 2020 geplant.
- Der Baubeginn für den Hort in Schildow ist im Jahr 2020 vorgesehen. Die derzeitigen geplanten Kosten betragen ca. 5,8 Mill. Euro.
- Die Grundreinigungen wurden während der Schließzeiten durchgeführt.
- Die Reinigungsleistungen für die Kitas Koboldhaus, Schneckenhaus und Spatzenhaus werden derzeit neu ausgeschrieben. Die Auftragsvergaben erfolgen voraussichtlich im November 2019.
- Die Bekanntgabe zur Änderung „Gute Kitagesetz“ erfolgte durch das Ministerium erst Ende Juni. Die voraussichtlich betroffenen Eltern wurden von der Verwaltung direkt informiert. Eine Umsetzung erfolgte zum 01.08.2019. Es liegen z. Z. 28 Anträge vor, eine Versendung der Bescheide ist in der kommenden Woche vorgesehen.
- Während der Schließzeit wurden einige Baumaßnahmen durchgeführt.

Sie hinterfragt, ob eine detaillierte Aufstellung der einzelnen Maßnahmen incl. aktuellem Bearbeitungsstand gewünscht werde.

Die Mehrheit der Mitglieder des Ausschusses spricht sich dagegen aus. Es wird nur eine Aufstellung der Rückstände gewünscht.

Frau Geßner informiert weiter:

- Rückstände sind noch in den Einrichtungen:
  - . Kita Koboldhaus (Nacharbeiten an der Brandschutztür)
  - . Kita Raupe Nimmersatt (Austausch der Fensterscheibe im Pavillon)
  - . Zweifeldsporthalle (Lieferung und Anbau der Fallrohre)
  - . Europaschule (Anpassung der Wetterstation für die Außenjalousien)
- Alle Anträge zum Besuch der Gesamtschule konnten positiv beschieden werden.
- Die Rückerstattungen bezüglich der Kitabeiträge sind z. Z. zu ca. 70% erfolgt.
- Die Einkommensüberprüfungen und Überprüfung der reg. Rechtsansprüche erfolgen parallel.
- Die Bibliothek in Mühlenbeck wird hauptamtlich betrieben. Eine ehrenamtliche Betreuung erfolgt in Zühlsdorf. In beiden Grundschulen besteht die Möglichkeit, dass die Schulbibliothek genutzt werde.
- Ein „Bücherschrank“ besteht in Mühlenbeck und Zühlsdorf. Ein weiterer in Schildow ist in Planung.

## **TOP 03: Informationen des Ausschussvorsitzenden**

Frau Zanow bezieht sich auf die Aussage bezüglich der positiven Bescheide der Gesamtschule. Sie erwähnt, dass für die Schüler aus Zühlsdorf in den folgenden Jahren eine rechtssichere Aufnahme zu gewährleisten sei. Die vom Sozialausschuss und der Verwaltung angestoßene Härtefallregelung hat offensichtlich noch keine Rechtskraft.

Sie spricht bezüglich der Seniorenarbeit die gemeinsame Sitzung der Sozialausschüsse Mühlenbecker Land; Birkenwerder, Glienicke und Hohen Neuendorf an. Sie befürwortet, dass dies wiederholt werde, angefragt wurde auf der ersten gemeinsamen Sitzung eine Bestandsaufnahme der Angebote für Senioren in den einzelnen Gemeinden.

Sie spricht die Stellvertretung des Vorsitzes des Sozialausschusses an und schlägt vor, dass diese in der kommenden Sitzung beraten werde. Alle Mitglieder des Ausschusses stimmen dem zu.

## **TOP 04: Einwohnerfragestunde**

Frau Gerhardt-Axt informiert, dass geplant sei, ein Elternnetzwerk zu gründen.

Sie sagt, dass sie darauf hingewiesen wurde, dass die Zusammenarbeit der Schulsozialarbeiter in Mühlenbeck leider sehr suboptimal verlaufe. Eine Zusammenarbeit werde angabegemäß von der Leitung der Gesamtschule leider nicht unterstützt.

Sie spricht das „Lückeprojekt“ an, dies beinhalte eine „Betreuung“ der Kinder in der Altersklasse zw. Hort

und Jugendclub. Sie möchte wissen, ob von Seiten der Mitglieder des Sozialausschusses und der Verwaltung diesbezüglich Interesse bestehe.

Frau Zanow weist darauf hin, dass eine unzureichende Zusammenarbeit der Schulsozialarbeiter auch in dem Sachbericht erwähnt wurde (TOP 07). Sie sagt, dass dies unter dem TOP ein Beratungsthema sei.

Betreff des Lückeprojektes meint sie, dass Interesse bestehe. Sie schlägt vor, dass alle Jugendclubleiter mit einbezogen werden. Im OT Zühlsdorf werde es bspw. aus ihrer Sicht bereits umgesetzt, auch jüngere Kinder besuchen regelmäßig den Jugendclub.

Frau Antonczik betont, dass die Zusammenarbeit der Schulsozialarbeiter von denen gewünscht werde.

Herr Paul Trenner, stellvertretender Vorsitzender des Jugendbeirates stellt sich vor. Der Vorsitzende des Jugendbeirates sei Herr Dennis Behrendt.

#### **TOP 05: Bestätigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.04.2019**

Es bestehen keine Einwendungen über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.04.2019.

#### **TOP 06: Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung**

Keine Änderungsanträge. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

#### **TOP 07: Information zu den Sachberichten der Schulsozialarbeit in der Gemeinde ML im Berichtszeitraum 8-2018-6-2019 (Grundschule Mühlenbeck und Schildow)**

Frau Warmbrunn spricht die Arbeit mit der Puppe und dem Hund an und möchte wissen, ob eine Hospitation möglich sei.

Frau Tirado sagt, dass der Hund eine beruhigende Wirkung auf die Kinder habe.

Frau Ohme möchte wissen, ob diese Anwendung auch in Mühlenbeck möglich sei.

Frau Zanow weist darauf hin, dass dies ein privater Hund sei.

Bezüglich der angabegemäß mangelnden Zusammenarbeit der Schulsozialarbeiter schlägt sie vor, mit der Leitung der Schule ein Gespräch zu führen.

Frau Antonczik (Schulsozialarbeiterin an der Gesamtschule) stellt sich vor. Sie spricht sich für eine enge Zusammenarbeit der Sozialarbeiter/innen aus. Sie weist darauf hin, dass sie bei externen Trägern angestellt seien. Sie stellt kurz den Tätigkeitsbereich der Sozialarbeiter dar.

Herr Grimm hinterfragt die „Einsatzmöglichkeiten“ des Hundes.

Frau Antonczik erläutert die „Einsatzmöglichkeiten“ von Therapiehunden, in diesem Fall sei es der private Hund von Frau Kruttasch.

Frau Ohme möchte wissen, ob der Einsatz dieses Hundes im „Notfall“ auch in Mühlenbeck möglich sei.

Frau Antonczik sagt, dass sie dazu keine Aussage treffen könne. Dies müsse mit beiden Schulsozialarbeitern direkt abgesprochen werden.

Herr Hentschel hinterfragt, wie die Mitglieder des Sozialausschusses zu einer besseren Zusammenarbeit helfend eingreifen können.

Frau Zanow begrüßt die heutige Anwesenheit von Frau Antonczik. Sie bittet um eine kurze Beschreibung der derzeitigen Situation an der Gesamtschule.

Frau Antonczik antwortet, dass an dieser Schule zwei Schulsozialarbeiter tätig seien (zwei volle Stellen).

Die Zusammenarbeit mit den Lehrern sei gut. Die Klassenstärke sei sehr hoch. Die Raumsituation empfindet sie als schwierig. Nach ihrer Information wurden einige Schulanträge abgelehnt, alle Anträge aus Zühlsdorf wurden positiv beschieden.

Herr Graage berichtet kurz über die Unterstützung der Schulsozialarbeit (auch finanziell) durch den Mühlenkinder e.V. Er begrüßt die finanzielle Unterstützung der Schulsozialarbeit durch die Gemeinde und hofft auf eine Fortführung.

Herr Hentschel möchte wissen, wie dieses Geld verwendet wurde.

Herr Graage benennt einige Beispiele z. B. Präventionsarbeit.

Frau Tirado schlägt vor, dass alle Eltern vor Beginn eines Schuljahres über die Angebote in der Gemeinde informiert werden z. B. Sportvereine, Jugendclubs usw.

Frau Zanow schlägt vor, dass dies in dem TOP 09 (Arbeitsschwerpunkte) beraten werde.

## **TOP 08: Information zur Verfahrensweise bei krankheitsbedingten Ausfällen von Personal in den gemeindlichen Kindereinrichtungen**

Frau Geßner gibt zu der Informationsvorlage erklärende Erläuterungen.

Herr Lackmann möchte wissen, wie der Einsatz der „Springer“ geplant sei.

Frau Geßner sagt, dass diesbezüglich derzeit ein Konzept erarbeitet werde. Es ist vorgesehen, dass der Einsatz kurzfristig erfolge.

Herr Hentschel möchte wissen, ob im „Notfall“ die Möglichkeit bestehe externe Betreuungspersonen einzusetzen z. B. ein Elternteil.

Frau Geßner sagt, dass eine kurzfristige Vermittlung durch das Arbeitsamt nicht möglich sei. Der Einsatz eines Elternteils sei aus versicherungstechnischen Gründen nicht möglich.

Frau Tirado regt an, dass eine Erweiterung auf Ausfälle durch Urlaub und Weiterbildung vorgenommen werde.

Frau Geßner teilt mit, dass sämtliche Ausfälle wie auch Urlaub und Weiterbildung sind im Personalschlüssel mit eingerechnet (Kita-Gesetz und Kita-Personalverordnung).

Frau Baum sagt, dass die Aufgaben / Einsatzorte des „Springers“ sehr umfangreich seien. Sie meint, dass die Urlaubsplanung und Planung der Weiterbildungen im Vorfeld gemeinsam im Team der jeweiligen Einrichtung zu erfolgen habe.

Herr Strauß meint, dass ein Ablaufplan / Internes Kontrollsystem (IKS) notwendig sei.

Herr Hentschel sagt, dass er eine genaue Benennung von Ursache und Wirkung vermisse.

Herr Grimm möchte von Frau Baum wissen, ob ein möglicher Ablaufplan für eine Kita hilfreich sei.

Frau Baum antwortet, dass eine prozentuale Festlegung (Ausfall von Personal) von ihr begrüßt werde, da die personelle Besetzung in den Kitas sehr unterschiedlich sei.

Frau Zanow möchte wissen, ob dies für alle Einrichtungen von Vorteil sei und z. B. bei einer Grippeepidemie auch die fehlenden Kinder zu berücksichtigen seien.

Frau Baum begrüßt diese prozentuale Personalberechnung für alle Kitas. Über eine praktische Umsetzung, auch bezüglich der möglicherweise fehlenden Kinder könne sie momentan keine Aussage treffen.

Herr Strauß meint, dass die Stufen und die damit verbundenen Prozente durch die Verwaltung festzulegen seien. Er meint, dass die Erarbeitung eines IKSes unumgänglich sei.

Herr Hentschel stimmt dem zu.

Frau Geßner sagt, dass die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung bestrebt seien, zur einer der kommenden Sitzungen des Sozialausschusses ggf. ergänzende Unterlagen nachzureichen.

## **TOP 09: Arbeitsschwerpunkte**

Frau Zanow bittet um Vorschläge für die Arbeit des Sozialausschusses für diese Legislaturperiode. Sie regt an, dass heute alle angesprochenen Punkte notiert werden. Diese Liste stelle keine Bewertung / Priorisierung dar. Die Liste soll als Themenspeicher, wobei nicht alle Themen sofort im Sozialausschuss besprochen werden können.

Sie schlägt vor, dass die Seniorenarbeit verbessert / verändert wird.

Frau Warmbrunn regt an, dass bezüglich der Schließzeiten in den Kitas eine Elternbefragung durchgeführt wird.

Herr Hentschel meint, dass die Kita-Satzung nochmals überprüft werden müsse.

Frau Tirado erinnert daran, dass gesetzlich festgelegt sei, dass diese Satzung alle zwei Jahre angepasst werden müsse.

Herr Hentschel schlägt vor, die Mülltrennung in der Grundschule zu organisieren. Er meint, dass bezüglich der Jugendarbeit auch einige Aufgaben zu bewältigen seien z. B. Neubau des Jugendclubs in Mühlenbeck, Internetanschlüsse und die Ausstattung der Jugendclubs.

Herr Berschneider teilt mit, dass in der Sitzung des Ortsbeirates in Mühlenbeck u.a. fehlende / defekte Spielgeräte auf den Spielplätzen ein Thema waren.

Herr Grimm regt an, dass „Besuche vor Ort“ weiterhin bzw. verstärkt durchgeführt werden.

Herr Lackmann meint, dass notwendige Renovierungsarbeiten im Zuge der Haushaltsplanung mit der Verwaltung abgesprochen werden sollten.

Herr Trenner würde den Bau einer Skaterbahn begrüßen. Er weist darauf hin, dass die Busverbindungen in der Nacht nicht ausreichend seien.

Frau Tirado empfiehlt, dass die Satzung bezüglich der Tagespflege überarbeitet werde. Sie wünscht, dass die Budgets der einzelnen Kitas regelmäßig zur Einsicht vorliegen.

Herr Graage spricht die Kulturarbeit an, z. B. ob eine Kulturförderung möglich sei. Er interessiert sich auch

für die Sportangebote. Bezüglich der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden wünscht er sich mehr Informationen.

Herr Bühring spricht den örtlichen Rettungsdienst an.

Herr Rhodus regt an, dass der Belegungsplan der Sportanlagen überprüft werde.

Herr Hentschel meint, dass Sitzgelegenheiten und Mülleimer nicht ausreichend vorhanden seien. Er spricht auch die Möglichkeit einer Großküche an.

Frau Tirado spricht die geplante Abstimmung bezüglich des Bürgerhaushaltes an. Sie meint, dass diese in den Folgejahren geändert werden müsse.

Herr Berschneider teilt mit, dass durch den Landkreis eine regelmäßige Beratung bezüglich der Pflege (z. B. Senioren) in der Gemeinde geplant sei.

Frau Warmbrunn schlägt eine Zusammenarbeit mit den Kirchen vor.

Herr Grimm regt an, dass Frau Zanow die heutige Liste zusammenfasst und dann über die weitere Vorgehensweise beraten werde.

Frau Zanow stimmt dem zu. Diese Liste werde dem Protokoll zugefügt.

Sie befürwortet, dass Sitzungen auch an anderen Orten stattfinden z. B. in den Jugendclubs oder Kitaeinrichtungen.

## **TOP 10: Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder**

Frau Zanow teilt mit, dass im Vorfeld Fragen eingereicht wurden. Sie bittet Frau Geßner diese zu beantworten.

Frau Geßner teilt mit:

- Die Auslastung der Sportstätten liegt bei 99 %. Derzeit ist im Belegungsplan nur ein Berliner Verein eingetragen. Ansonsten werden alle Sportstätten durch gemeindliche Vereine genutzt. Die Nutzungszeiten werden in einem Nutzungsplan zentral erfasst. Die tatsächliche Nutzung wird durch den Hallenwart überprüft und weitergeleitet. Die gemeindlichen Vereine werden bei den Nutzungszeiten priorisiert. Die Nutzungsgebühren werden auf Grundlage der bestehenden Satzung abgerechnet. Die Mitgliederanzahl der Vereine wird vor Vergabe der Nutzungszeiten erfragt. Beim Landessportbund wird die Anzahl der Mitglieder nicht hinterfragt.
- Im Frühling 2019 fand eine Vorstellung des Projekts „Ersatzbau Jugendclub Mühlenbeck“, unter Mitwirkung der Jugendlichen, dem Bürgermeister und Herrn Matzke statt. Derzeit werde der aktuelle amtliche Lageplan erstellt. Im Anschluss erfolgt eine Bauvoranfrage an den Landkreis.
- In allen Jugendeinrichtungen ist eine Internetverbindung vorhanden. In Schildow treten teilweise Probleme auf. Durch die IT-Abteilung erfolgt derzeit eine Prüfung über mögliche Veränderungen.
- Eine Vorstellung der Jugendclubs erfolgt momentan nur auf der Internetseite der Gemeinde. Bezüglich einer Erweiterung / Verbesserung dieser Präsentation sind Rücksprachen mit den Jugendclubleitern geplant.
- Die Protokolle der Kita-Ausschüsse und der Schulkonferenz werden in Zukunft weitergeleitet. Das erste Protokoll eines Kita-Ausschusses liegt bereits vor.
- Bezüglich des Sportplatzes für die Rundendreher erfolgte eine Anfrage an die Untere Naturschutzbehörde beim Landkreis. Es wurde eine Standortprüfung für Alternativen gefordert. Es wurde weiterhin eine Prüfung bezüglich der Konzentration der Sportstätten und Integrierung des Vereins der Rundendreher gewünscht. Diesbezüglich fand bereits eine beschränkte Ausschreibung statt. Es sind bisher zwei Angebote von Planungsbüros eingegangen, diese werden zeitnah geprüft.
  - Die Internetseite der Gemeinde enthält momentan 456 Einträge. Hinweise auf notwendige Änderungen werden an die zuständige Mitarbeiterin weitergeleitet.
  - Die Zuarbeit für die Haushaltsplanung obliegt ausschließlich der Kita-Leitung (bis Ende Mai). Der Kitaausschuss kann seine Ideen und Wünsche an die Leitung weiterleiten. Nach Zusammentragen aller Wünsche, werden die Planungsansätze in den Fachausschüssen und in der Gemeindevertretung beraten und beschlossen. Die letztendlich zur Verfügung stehenden Mittel werden den Kita-Leitungen mitgeteilt. Eine entsprechende Abstimmung zu den lfd. Ausgaben und noch verfügbaren Mittelanforderungen unterliegt ausschließlich der Kita-Leitung. Zusätzliche Abgleiche sind im Bedarfsfall zu konkreten Anfragen / Maßnahmen möglich, aber nicht generell im Kita-Ausschuss zu kommunizieren. Haushaltsmittel die im lfd. Jahr nicht ausgegeben werden, können auf Antrag der zuständigen Fachdienste in das nächste / neue Haushaltsjahr übertragen werden.

Herr Hentschel meint, dass eine Änderung der Nutzungsvereinbarung für alle Sportstätten notwendig sei. Er wiederholt den Hinweis von Frau Tirado, alle Eltern über die Angebote der Gemeinde zu informieren. Bezüglich der Budgetplanung meint er, dass Gelder verfallen bzw. anderwärtig verwendet wurden.

Frau Zanow weist darauf hin, dass von der Verwaltung regelmäßig ein Zwischenbericht zum Haushalt vorgelegt werde, dieser enthalte alle notwendigen Informationen.

Frau Geßner teilt mit, dass bezüglich des öffentlich-rechtlichen Vertrages heute eine Sitzung stattfand. Alle Städte und Gemeinden hatten die Möglichkeit, ihre Wünsche / Vorstellungen in diesen Entwurf mit einzubringen. Vorgesehen sei auch, dass dieser eine genaue Aufgabenverteilung enthalten soll usw. Nähere

Auskünfte könne sie momentan noch nicht geben.

Frau Tirado spricht einen Punkt (79) im Bürgerhaushalt an. Für sie sei nicht erkennbar, dass dieser Vorschlag bereits im Haushalt geplant sei. Sie bittet um nähere Informationen. Sie informiert, dass eine Neuwahl des Kita-Elternbeirates in allen Einrichtungen erfolgt. Sie bemängelt, dass eine Familie aus Zühlsdorf keinen Kita-Platz in Zühlsdorf erhält. Sie schlägt vor, dass innerhalb des Ausschusses ein rotierendes System erarbeitet werde und in jedem Jahr eine Kita renoviert werde.

Frau Zanol bittet darum, dass alle Fragen im Vorfeld in der Verwaltung eingereicht werden. Sie möchte von Frau Geßner wissen, bis wann eine Einreichung notwendig sei, um alle Fragen zu bearbeiten.

Frau Geßner bittet um eine Abgabefrist von sieben Tagen vor der Sitzung.

Herr Hentschel schlägt eine Abgabe von sieben Tagen, vor der Versendung der Einladungen vor. Damit sei wahrscheinlich eine schriftliche Beantwortung parallel zur Einladung möglich.

Herr Grimm sagt, dass in der Geschäftsordnung eine Frist von einer Woche festgelegt sei. Er meint, dass es bei einer großen Anhäufung von Fragen, manchmal auch eine Woche knapp sei.

Herr Berschneider weist darauf hin, dass bei einigen Bauvorhaben auch Belange des Sozialausschusses betroffen seien z. B. Wohnbebauung neben der Kita, Ausbau von Straßen (Fällungen von Bäumen vor der Kita) usw.. Er schlägt vor, dass diese Vorhaben auch in den Kita-Ausschüssen und im Sozialausschuss beraten werden.

Frau Zanol schließt den öffentlichen Teil, die Nichtöffentlichkeit ist hergestellt.

## **II. nichtöffentlicher Teil:**

### **TOP 11: Bestätigung der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 10.04.2019**

Es bestehen keine Einwendungen über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 10.04.2019.

### **TOP 12: Informationen des Bürgermeisters**

Keine Informationen.

### **TOP 13: Informationen des Ausschussvorsitzenden**

Keine Informationen.

### **TOP 14: Behandlung von Anfragen der Ausschussmitglieder**

Keine Anfragen.

.....  
Yvonne Zanol